

EPREUVE D'ALLEMAND

(L'utilisation du dictionnaire n'est pas autorisée.)

Riskante Liebe

- Sie hatten niemanden bestohlen, niemanden verletzt oder betrogen¹, und dennoch saßen James Mwape und Philip Mubiana über ein Jahr in Untersuchungshaft². Der Grund war ihre Liebe zueinander. Weil homosexuelle ^{Punktent}Beziehungen in Sambia verboten sind, landeten³ beide junge Männer hinter Gittern. ^{relations}
- 5 Sambia ist kein Einzelfall⁴, in den meisten afrikanischen Ländern gibt es Gesetze gegen gleichgeschlechtliche Beziehungen⁵ und harte Sanktionen, wenn man sie nicht respektiert. In Uganda droht Schwulen und Lesben lebenslänglich, in Nigeria bis zu 14 Jahre Haft – und in manchen Gegenden theoretisch sogar der Tod.
- 10 In vielen Staaten ist das Leben für LGBTIQ⁶-Personen ein ständiges Versteckspiel⁷. Sie werden ausgegrenzt⁸, beschimpft und geschlagen², verfolgt werden die Täter in der Regel nicht. Im Gegenteil: Meist sind sie mit den Politikern einverstanden. Der populäre ghanaische Regionalminister Paul Evans Aidoo schlug einst vor, alle Homosexuellen in seiner Region arretieren. Die Bürger wurden gefragt, Verdächtige⁹ zu denunzieren, und Aidoo versprach: „Wir werden alles unternehmen, um diese Menschen loszuwerden.“ Dabei gibt es im ghanaischen Gesetz noch aus der
- 15 britischen Kolonialzeit einen Paragraphen, der die Diskriminierung erleichtert. Deshalb sind „unnatürliche fleischliche Gelüste“¹⁰ verboten. In Sambia wurde gesagt, dass Homosexuellen keine Menschen sind. Und selbst wenn moderne Antidiskriminierungsgesetze existieren wie etwa in Südafrika, ist dies
- 20 nicht unbedingt ein ausreichender ^{insufficient}Schutz. So werden dort immer wieder Lesben vergewaltigt¹¹, um sie von ihrer „Krankheit“ zu befreien. ^{protection} Dass afrikanische Homosexuelle so bedroht werden, liegt auch am Einfluss der Religionen, etwa in Regionen, in denen der Islam rigide ist. Oder dort, wo
- 25 evangelikale Kirchen¹² große Anhängerschaften haben. So sind in Uganda viele der Gläubigen Mitglieder der Pfingstkirche „International House of Prayer“ aus den USA, die besonders strenge Moralvorstellungen predigt.
- So bleibt vielen LGBTIQ-Personen als Lösung nur ein Leben im Verborgenen¹³. Manchmal können sie nicht mal ihren Familienmitgliedern die Wahrheit sagen. So
- 30 kamen James Mwape und Philip Mubiana in Sambia ins Gefängnis, nachdem sie von ihrer Familie denunziert worden waren.